

GENIUS TOOLS[®] 

Startup TOOLS

Release 7.0.1.0

Migrationshinweise

© 2020 INNEO Solutions GmbH



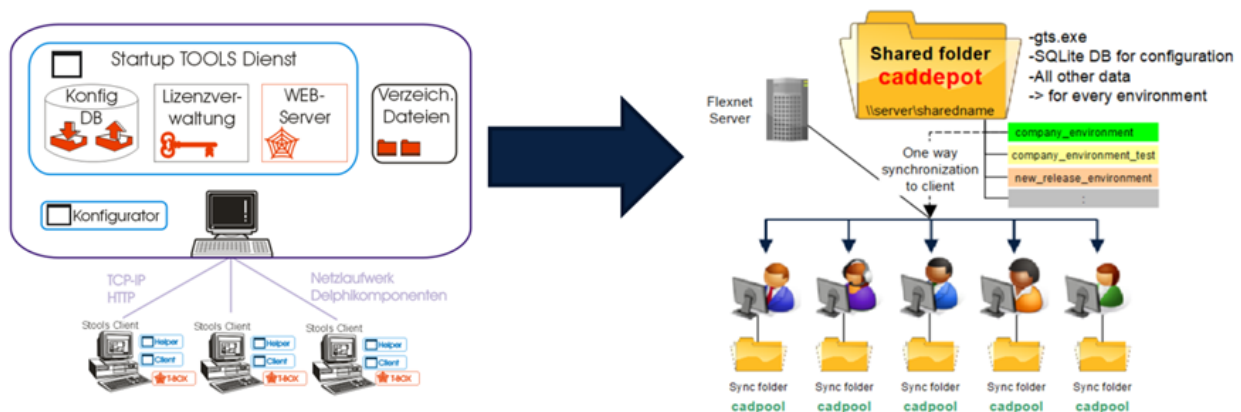
1	Vorbemerkungen	2
2	Wichtige Änderungen im Überblick	4
3	Der Migrationsprozess	6
3.1	Migrationsplanung	6
3.2	Migration ausführen	7
4	Abschlussarbeiten	12
4.1	Administratorenkonto einrichten	12
4.2	Arbeitsumgebungen anpassen	14
4.3	Testen und Fehler beheben	15
4.4	Konfigurationsdateien	17
5	Copyrighthinweise	19

1 Vorbemerkungen

Bei einem Update der Startup TOOLS auf Release 6.0 ist ein Migrationsprozess notwendig. Es findet ein grundlegender Wechsel in der Softwarearchitektur statt. Ab Release 6.0 beinhalten die Startup TOOLS das Produkt GENIUS TOOLS Starter als Konfigurationslösung. Durch die Umstellung entsteht ein zusätzlicher Aufwand in der Updateplanung und -durchführung.

Die wichtigsten Philosophieänderungen sind:

- Umstellung von Netzlaufwerk auf Synchronisation
- Es ist kein Windows-Server mehr erforderlich
- Lizenzumstellung auf Standardtechnologie FLEXNET



Neue Architektur ohne Netzwerklaufwerk: Immer alles lokal synchronisiert.

Vorteile der neuen Startup TOOLS 6.0

- Es können beliebig viele Startup TOOLS Releases und Versionen parallel in unterschiedlichen Arbeitsumgebungen genutzt werden.
- Arbeitsumgebungen können auch Produktiv-, Test-, Entwicklungs- oder andere Umgebungen abbilden.
- Alle relevanten Daten stehen lokal zur Verfügung und werden mit dem Server synchronisiert. Dies ermöglicht:
 - einen schnelleren Creo Parametric Start
 - die Einbeziehung von Geschäftsbereichen mit langsamer Netzanbindung (z. B. an verteilten Standorten) ohne die Notwendigkeit einer Parallelinstallation
 - einen einfachen Offline-Betrieb
- Standardlizenzierung FLEXNET, ein Ausleihen (borrowing) ist möglich.
- Einfaches Nachrichtensystem vom Administrator zum Anwender.

- Weitere PTC-Desktopapplikationen können gestartet werden.

Tipp: Der Migrations- / Updateprozess kann parallel durchgeführt werden, d. h. die bisherige Startup TOOLS Installation bleibt unverändert nutzbar!

2 Wichtige Änderungen im Überblick

Die Konfigurationsdatenbank der Startup TOOLS 20** wird in eine SQLite DB überführt. Alle Einstellungen (Projekte, Benutzer) bleiben erhalten. Die grundsätzlichen Mechanismen zur Behandlung von Konfigurationsdateien (PRO, UI) und Batchdateien funktionieren weiter wie gewohnt. Dennoch kommt es zu folgenden Änderungen, die im Einzelfall größere Auswirkungen haben können.

Lokaler Speicherplatz

Es wird lokaler Speicherplatz auf jedem Anwendungsrechner benötigt, der die synchronisierten Arbeitsumgebungen aufnimmt.

- Eine Arbeitsumgebung entspricht ungefähr dem bisherigen Verzeichnis *stools*.
- Die typische Größe einer Arbeitsumgebung beträgt ca. 1-5 GB (nur benötigte Daten). Bisherige Sicherungskopien (Setups, Verzeichniskopien) sollten nicht mehr in diesem Bereich liegen.
- Bei mehreren Arbeitsumgebungen (Produktiv-, Testumgebung) multipliziert sich entsprechend der Speicherplatzbedarf.

GENIUS TOOLS License Manager

GENIUS TOOLS License Manager (FLEXNET-Dienst) ist für die Lizenzierung zu installieren. In den meisten Fällen wird GENIUS TOOLS License Manager auf dem Rechner installiert, auf dem auch der PTC-Lizenzmanager läuft. Die beiden Dienste können ohne Zusatzkonfiguration parallel verwendet werden.

Konfigurationsdatenbanken

Pro Arbeitsumgebung wird nur noch eine Konfigurationsdatenbank unterstützt.

Lokales Kopieren mit Administratorrechten ist nicht mehr möglich.

Es existiert kein Startup TOOLS WEB-Server mehr.

- Es existiert keine WEBLink TOOLBOX mehr. Die Funktionalität wurde durch die Toolkit-Applikation GENIUS TOOLS for Creo ersetzt.
- Es gibt auch keinen zusätzlichen Support, um die WEBLink Registrierung zu erzwingen oder Einträge in die vertrauenswürdigen Seiten des IE zu erstellen. Standardmäßig funktioniert WEBLink durch den *config.pro*-Eintrag `web_enable_javascript = on`.
- Durch PHP angebundene MS-ACCESS-Datenbanken können in SQLite überführt werden. Ist das nicht möglich, muss ein separater WEB-Server mit PHP-Support installiert werden (z. B. XAMPP).

Konsolidierung der BATCH-Dateien

- Von den bisherigen Typen werden nur noch *start*.bat* und *stop*.bat* unterstützt.
- Entfernt wurden *env*.bat* und *runonce*.bat* Dateien.
- Neu möglich sind *prestart*.bat* Dateien.

Neue Umgebungsvariablen von GENIUS TOOLS Starter

- Zukünftig werden in den Startup TOOLS die Umgebungsvariablen von GENIUS TOOLS Starter verwendet. Sie beginnen alle mit *GTS_*.
- Für die bisherigen Startup TOOLS Variablen gibt es Alternativen im GTS-Format (außer *SUT_WEBSERVER* und *SUTPROEVER*).
- Damit nicht in allen Batch-, Konfigurations- und anderen Dateien die Variablen geändert werden müssen, erzeugt GENIUS TOOLS Starter die alten Variablen weiterhin. Es wird jedoch dringend empfohlen, auf die neuen Variablen umzustellen.

Ghostscript PDF

Die PDF-Ausgabe durch Ghostscript ist nicht mehr verfügbar.

Neue Konfigurationsoberfläche

Die Konfiguration von GENIUS TOOLS for Creo erfolgt über das neue Werkzeug *Configuration Utility*.

- Die Konfigurationseinstellungen der Toolkit-Applikation *GENIUS TOOLS for Creo* können jetzt komfortabel mit einer grafischen Benutzeroberfläche bearbeitet und gespeichert werden.
- Die Konfigurationseinstellungen werden jetzt in 2 Dateien zusammengefasst, die jeweils an den konfigurierten Orten (4 Ebenen – APP, UNIT, PROJECT, USER) liegen dürfen. Die Dateien sollen ausschließlich über *Configuration Utility* bearbeitet werden und enthalten nur noch geänderte Optionen. Die Datei *gt_main.cfg* bleibt erhalten. Alle anderen Dateien werden zusammengefasst in der Datei *gt_modules.cfg*.

3 Der Migrationsprozess

Die Beschreibung in diesem Dokument bezieht sich nur auf den Migrationsprozess. Bitte beachten Sie bei Bedarf auch die Installationsanleitung und das Handbuch für *GENIUS TOOLS for Creo*.

3.1 Migrationsplanung

Migrations-Situationen

Kommt es zu einem Update der Startup TOOLS 20** zu Startup TOOLS 6.0, ist der häufigste Grund das Update auf ein neueres Creo Parametric Release.

Bis Creo 2.0 (in Ausnahmen Creo 3.0) wurde mit der WEBLink TOOLBOX gearbeitet. Seit den Startup TOOLS 2017 (ab Creo 3.0) sind *GENIUS TOOLS for Creo* verfügbar. Ab Startup TOOLS 2018 sind diese vollständig implementiert.

Achtung: Der Migrationsprozess der WEBLink TOOLBOX zur Toolkit Applikation *GENIUS TOOLS for Creo* wird in diesem Dokument nicht beschrieben! Je nach Nutzung und Anpassung der WEBLink TOOLBOX kann dieser Prozess aufwändiger sein als der Migrationsprozess zur Konfigurationslösung *GENIUS TOOLS Starter*.

Grundsätzlich ist die automatische Migration für die Versionen 2013/2016/2017/2018 möglich. Bei älteren Startup TOOLS/Creo/Wildfire-Releases wird eine Neuinstallation der Startup TOOLS 6.0 empfohlen, mit anschließender manueller Übernahme der Konfigurationen und Daten. Kommt dies nicht in Frage, wenden Sie sich bitte direkt an INNEO.

Achtung: In dieser Beschreibung wird davon ausgegangen, dass eine Standardinstallation und Nutzung der Startup TOOLS 20** vorliegt, das heißt, es gibt einen Startup TOOLS-Server mit einer Freigabe, die an jedem Anwendungsrechner als Netzlaufwerk angebunden ist.

Planung

- Auf welchem Rechner/NAS soll das Caddepot – ein freigegebenes Verzeichnis, in dem sich die Originale der Arbeitsumgebungen befinden – angelegt werden? In dieser Dokumentation wird davon ausgegangen, dass das Caddepot auf dem bisherigen Startup TOOLS-Server eingerichtet wird. Damit ist dieser Rechner auch der Installationsrechner, d. h. auf ihm werden die Setups ausgeführt.
- In welchem Verzeichnis (Cadpool) auf jedem Anwendungsrechner sollen die synchronisierten Arbeitsumgebungen abgelegt werden? Beispiel: *C:\inneo\cadpool*. Es

wird empfohlen, dieses Verzeichnis auf allen Rechnern gleich zu benennen. Jeder Anwender muss volle Schreibrechte auf dieses Verzeichnis besitzen.

- Der bisherige Startup TOOLS-Ordner wird nicht direkt für die Migration verwendet. Er ist vorher zu kopieren und zu bereinigen. Die Kopie wird anschließend nicht mehr benötigt. Für die temporäre Kopie ist ebenfalls Festplattenplatz vorzusehen.
- Auf welchem Rechner soll GENIUS TOOLS License Manager installiert werden? Sorgen Sie vor der Migration für die nötigen Lizenzen.
- Laden Sie die Software der Startup TOOLS 6.x herunter.

Zusammenfassung

- Der Schwerpunkt liegt im benötigten Festplattenplatz auf den Anwendungsrechnern (Cadpool) und dem zentralen Caddepot.
- Die Freigabe des Caddepots muss von allen Anwendungsrechnern über die UNC-Syntax (\\<servername>\<freigabename>) mit Leserechten erreichbar sein.

3.2 Migration ausführen

Installieren Sie GENIUS TOOLS License Manager:

1. Loggen Sie sich unter *ftp://ftp.inneo.de/gt/gtflex/* ein. Nutzernamen und Passwort sind *startuptools*.
2. Laden Sie die letzte Version der License Manager-Software herunter aus dem Ordner *latest_gtflex_x_x*.
3. Öffnen Sie im gleichen Ordner die Installations- und Konfigurationsanleitung (*Install_GT-LicenseManager_de.pdf*) und folgen Sie den Anweisungen.

Kopieren Sie das bisherige Startup TOOLS-Verzeichnis. Für den Kopierprozess ist der Startup TOOLS-Dienst zu beenden.

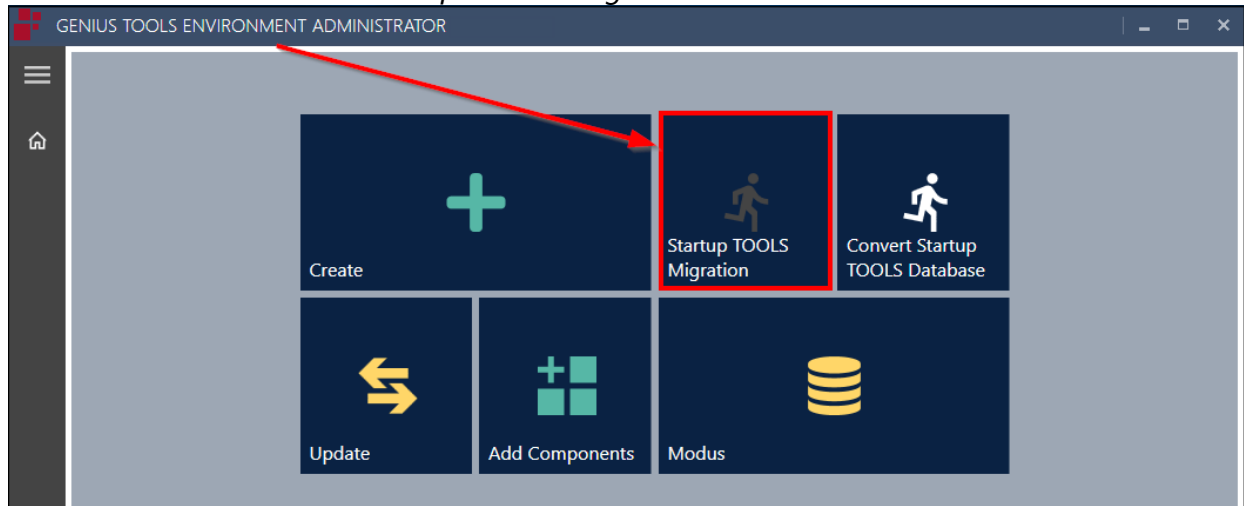
Hinweis: Kann der Startup TOOLS-Dienst für das Kopieren nicht beendet werden, ist es nicht möglich die ABS-Datenbank(en) zu kopieren. In Zukunft wird nur eine Konfigurationsdatenbank unterstützt. Benennen Sie eine Datei * *abs.bak* in den kopierten Daten um in *sut.abs*.

Bereinigen Sie das kopierte Verzeichnis (Setups, Sicherungskopien). Dadurch wird die zu synchronisierende Datenmenge verringert.

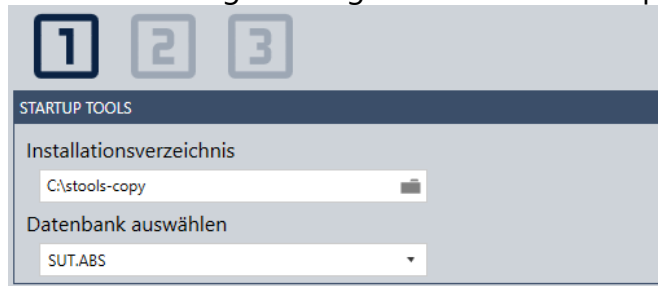
Führen Sie das Softwaresetup der Startup TOOLS 6.x auf dem Administrationsrechner (z. B. Installationspfad C:*innéo*) aus. Dadurch werden die Verzeichnisse *caddepot*, *installdepot* und *mediadepot* angelegt.

Migrieren Sie das kopierte Verzeichnis in eine Arbeitsumgebung:

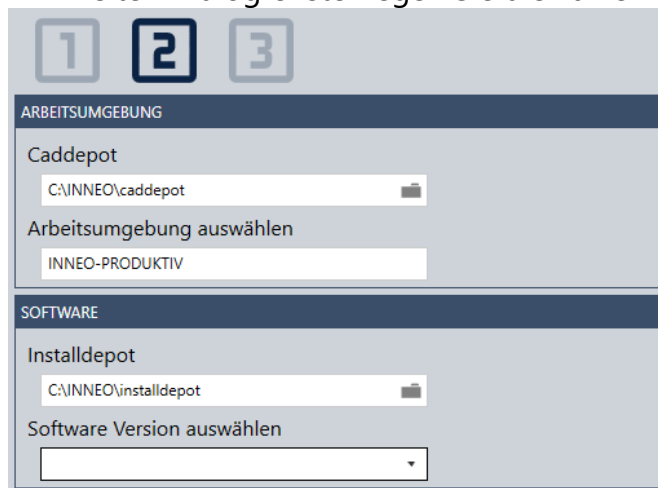
1. Rufen Sie GENIUS TOOLS Environment Administrator (GTSA.exe) aus dem Verzeichnis *installdepot* (z. B. *C:\inneo\installdepot\gtsa_latest*) auf.
2. Wählen Sie die Funktion *Startup TOOLS Migration*.



3. Im ersten Dialogfenster geben Sie die Datenquellen an.



4. Tragen Sie unter *Installationsverzeichnis* den Pfad zu Ihrer Kopie der alten Startup-TOOLS-Installation (stools) ein. Dieser kann auch über einen UNC-Pfad angegeben werden.
5. Wählen Sie unter *Datenbank auswählen* die Datenbank *sut.abs* aus. Wenn keine Datenbank mit diesem Namen existiert, wählen Sie eine Datenbank aus, die konvertiert werden soll.
6. Im zweiten Dialogfenster legen Sie die zu verwendende Software-Version fest.



7. Wählen Sie das Caddepot-Verzeichnis aus, das genutzt werden soll (z. B. C:\inneo\caddepot).
8. Geben Sie einen Namen für die Arbeitsumgebung ein (z. B. *firmenname-kurz*).
9. Wählen Sie das Installdepot aus, aus dem die GENIUS TOOLS-Software genutzt werden soll.
10. Wählen Sie die zu verwendende Version von GENIUS TOOLS Starter.
11. Im dritten Dialogfenster konfigurieren Sie den Lizenzserver und die Synchronisation vom Server (Caddepot) zur Arbeitsumgebung des lokalen Rechners (Cadpool).

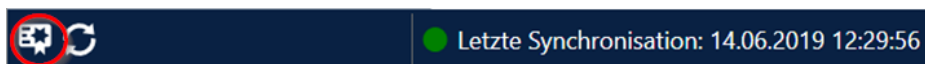
12. Geben Sie den Lizenzserver in der Schreibweise *Port@ServerName* ein (z. B. 7766@<lizenzservername>).
 13. Geben Sie einen deskriptiven Servernamen ein.
 14. Tragen Sie den Pfad zum Caddepot des Servers ein. Nutzen Sie die UNC-Schreibweise (\\GTSServer\caddepot), Umgebungsvariablen (%GTS_SERVER_NAME%), oder eine Mischform (\\%GTS_SERVER_NAME%\caddepot).
 15. Legen Sie das Zeitintervall für die Synchronisation fest. Das Intervall wird in Minuten angegeben.
 16. Geben Sie das Zielverzeichnis an, in dem die lokale Kopie der Arbeitsumgebung gespeichert werden soll. Ein Unterverzeichnis mit dem Namen der Arbeitsumgebung wird angelegt. Verwenden Sie absolute Pfade (C:\cadpool) oder geben Sie Umgebungsvariablen (%GTS_SYNC_DESTINATION%) an.
 17. Klicken Sie auf *Migrate*, um den Migrationsprozess zu starten. Danach befindet sich im Caddepot eine migrierte Arbeitsumgebung mit allen bisherigen Projektkonfigurationen.
- Damit ist die Funktion abgeschlossen. Richten Sie nun den ersten Anwendungsrechner ein. Typischerweise ist der erste Anwendungsrechner der Administrationsrechner.

Jeder Anwendungsrechner benötigt eine Erstsynchronisierung, d.h. die Arbeitsumgebung muss aus dem auf dem Server liegenden Caddepot einmalig komplett in einen einzurichtenden Cadpool kopiert werden. Dieses Kopieren und weitere Initialisierungsschritte kann GENIUS TOOLS Starter übernehmen. Dazu muss GENIUS TOOLS Starter auf dem Anwendungsrechner aus dem Caddepot heraus gestartet werden:

1. Starten Sie GENIUS TOOLS Starter aus der Arbeitsumgebung des Caddepots (`<CaddepotPath>\<arbeitsumgebungsname>\software\gts.exe`) auf dem Anwendungsrechner (z. B. `\<server>\<freigabe>\<arbeitsumgebungsname>\software\gts.exe`).
2. Nach dem Start der zentralen `gts.exe` erkennt das Programm, dass auf dem Anwendungsrechner noch kein Cadpool und keine Arbeitsumgebung vorhanden sind. Dadurch werden folgende Aktionen für die Initialisierung ausgelöst:
 - a. Anlegen der lokalen Verzeichnisse
 - b. Kopieren der Arbeitsumgebung
 - c. Anlegen einer Startverknüpfung auf dem Desktop
 - d. Erstellung eines Eintrages in der Registry für den Autostart
 - e. Beenden von GENIUS TOOLS Starter (der zentralen `gts.exe` aus dem Caddepot)
 - f. Aufruf des lokalen GENIUS TOOLS Starters (`gts.exe` aus dem Cadpool)

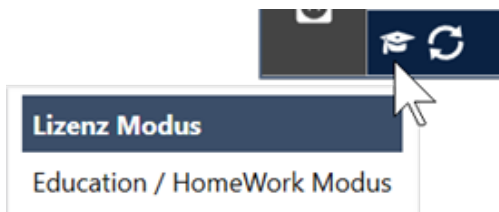
Überprüfen der Statuszeile

Die Statuszeile unten in GENIUS TOOLS Starter App sollte eine Volllizenz anzeigen, wenn der Lizenzserver richtig angegeben und eingerichtet wurde:



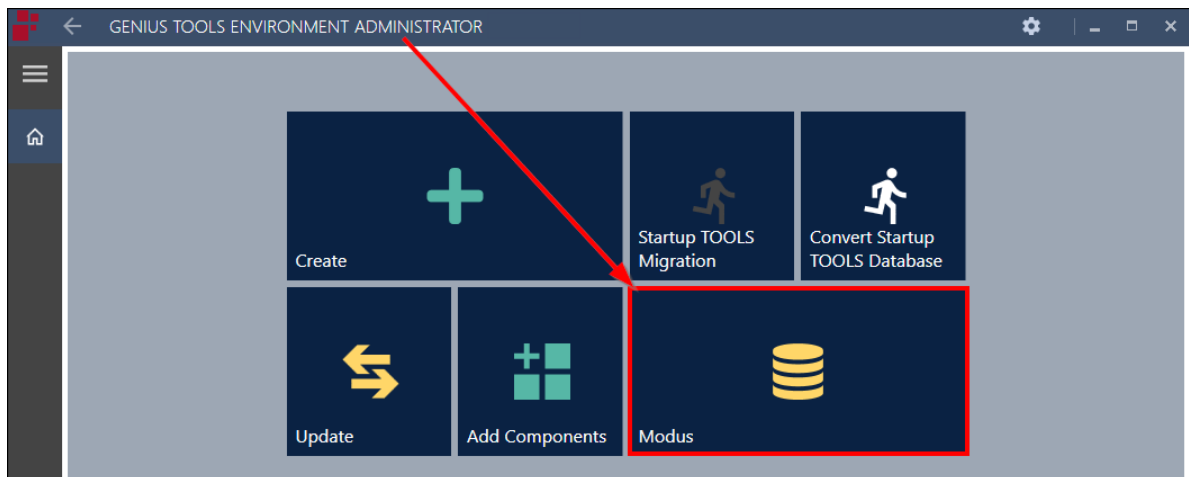
GENIUS TOOLS Starter: Statuszeile

Sollte die Lizenzanzeige wie folgt aussehen, muss die Lizenz überprüft werden:



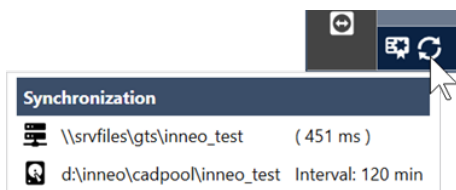
Prüfen Sie, ob die Lizenz verfügbar ist, oder ob z. B. der Lizenzserver in GENIUS TOOLS Starter nicht richtig eingetragen wurde.

Änderungen können Sie über die Funktion *Modus* im GENIUS TOOLS Environment Administrator vornehmen:



Hinweis: Starten Sie die *gts.exe* mit der Option `-gts:licDebug` um die Fehlermeldung von GENIUS TOOLS License Manager angezeigt zu bekommen.

Die Statuszeile von GENIUS TOOLS Starter sollte folgenden Synchronisationsstatus anzeigen, wenn alle Synchronisationseinstellungen richtig angegeben worden sind:



Standard-Synchronisationsstatus

Änderungen in den Einstellungen können Sie über die Funktion *Modus* in GENIUS TOOLS Environment Administrator vornehmen.

Wenn parallel kein Creo-Update durchgeführt wird (also Creo 3, 4 oder 5 weiter verwendet wird), sollten sich die gestarteten Projekte dieser Arbeitsumgebung genauso verhalten wie die bisherigen Startup TOOLS.

Aus unterschiedlichen Gründen ist dies in der Praxis nicht immer der Fall. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt [Testen und Fehler beheben](#) ¹⁵.

4 Abschlussarbeiten

Mit dem ersten eingerichteten Anwendungsrechner, in der Regel dem Rechner des Startup TOOLS-Administrators, sollte nun überprüft werden, ob sich alle Creo-Projekte verhalten wie zuvor. Gegebenenfalls sind Anpassungen notwendig.

Hinweis: Der Windows-Benutzer dieses Rechners muss volle Schreibrechte in der Arbeitsumgebung des Caddepots besitzen, um Änderungen in den Konfigurationen durchführen zu können!

Es wird empfohlen, als nächsten Schritt Ihr Administratorenkonto einzurichten.

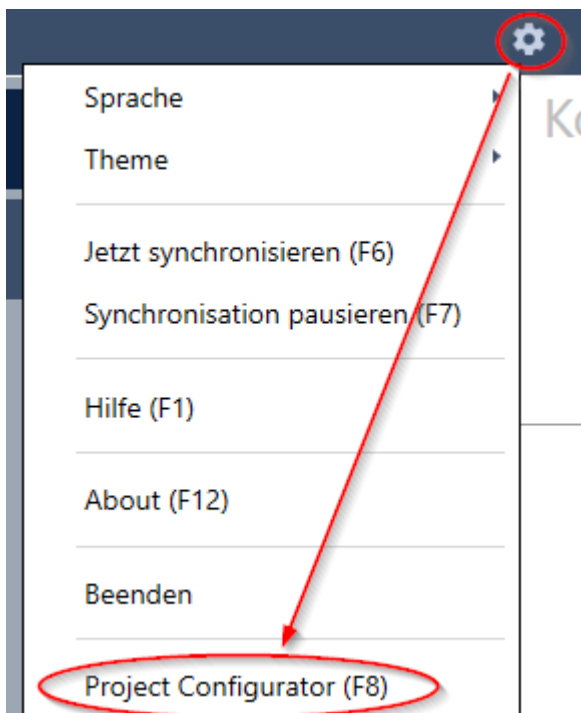
4.1 Administratorenkonto einrichten

Dieser Abschnitt beschreibt die Einrichtung des Administratorenkontos vom zuerst eingerichteten Anwendungsrechner.

Öffnen Sie zuerst die GENIUS TOOLS Starter App auf dem Anwendungsrechner.

Administrator in GENIUS TOOLS Project Configurator einrichten

1. Wählen Sie in den Einstellungen (Zahnradsymbol) *Project Configurator*.



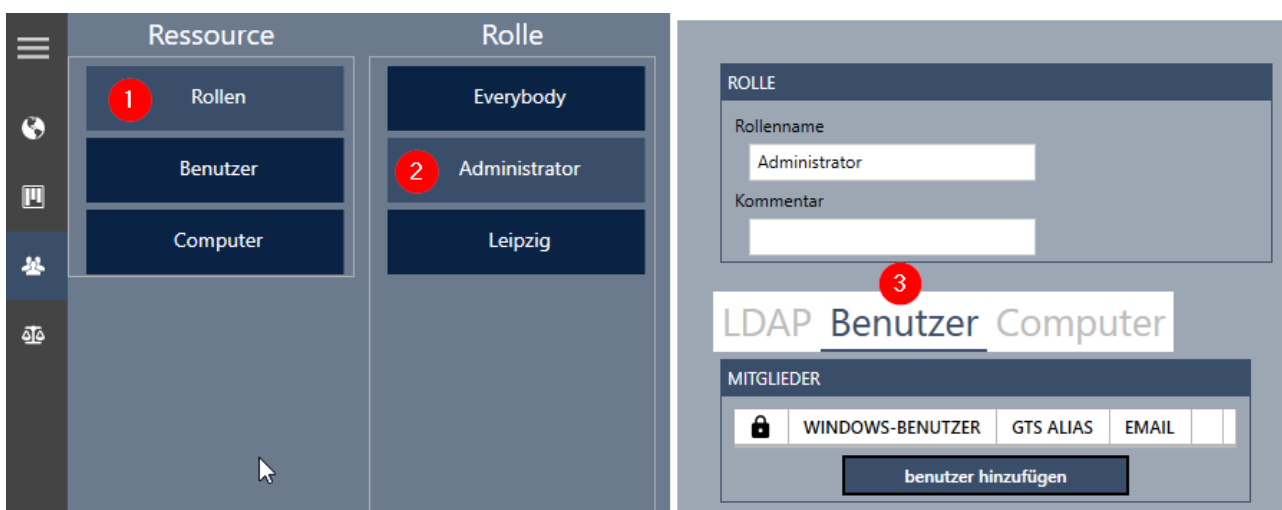
2. Um einen neuen Benutzer hinzuzufügen, wählen Sie zuerst im linken Menü *Ressourcen*.

3. Klicken Sie *Benutzer*. Die vorhandenen Benutzer werden angezeigt.

4. Doppelklicken Sie auf eine leere Visitenkarte. Der Dialog für die Benutzerdaten wird angezeigt,



5. Tragen Sie Ihren Windows-Anmeldenamen und die weiteren Benutzerdaten ein und speichern Sie.
6. Klicken Sie nochmals auf *Benutzer*. Der neue Nutzer ist über die Rollen *Everybody* und *Administrator* den gleichnamigen Gruppen zugeordnet und deshalb mit einem grünen und einem blauen Balken markiert.
7. Um die der Rolle *Administrator* zugeordneten Benutzer anzupassen, wählen Sie *Ressource > Rollen > Administrator*. Die Rolle *Administrator* ist voreingestellt der Zugriffsrechtgruppe *Administrator* zugeordnet und gibt so allen Mitgliedern der Rolle administrative Rechte.
8. Wählen Sie bei den Details zur Rolle den Tab *Benutzer*.



9. Klicken Sie *Benutzer hinzufügen* um der Rolle *Administrator* weitere Benutzer hinzuzufügen.

10. Wählen Sie die Benutzer aus, die Sie als Administratoren festlegen wollen, und speichern Sie.

11. Löschen Sie Benutzer, die keine administrativen Rechte haben sollen, indem Sie auf das Mülltonnen-Symbol rechts vom Benutzernamen klicken.



4.2 Arbeitsumgebungen anpassen

Um als Administrator Änderungen vorzunehmen, die für alle gültig sind, müssen Sie die Änderungen im Caddepot speichern, anstatt diese – wie standardmäßig vorgesehen – von den Startup TOOLS im Cadpool speichern zu lassen.

Achtung: Jeder Anwender arbeitet mit den vom Caddepot kopierten Daten im Cadpool Verzeichnis. Änderungen, die im Cadpool durchgeführt werden, verschwinden bei der nächsten Synchronisation. Änderungen, die sich auf alle Anwender auswirken sollen, müssen im Caddepot durchgeführt werden.

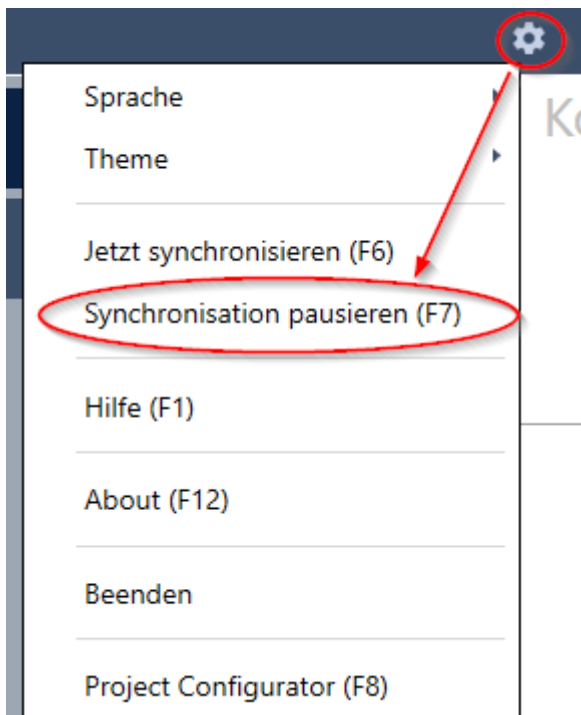
Um Änderungen im Caddepot vorzunehmen, gibt es mehrere Vorgehensweisen:

- Synchronisation pausieren: Synchronisation auf dem Anwendungsrechner pausieren und Änderungen manuell vom Cadpool in das Caddepot kopieren.
- Netzwerkmodus: Direkt auf der Arbeitsumgebung des Caddepot arbeiten.
- Lokaler Modus: Direkt auf dem Server arbeiten. Dafür muss Creo auf dem Server installiert sein.

Für umfangreiche Arbeiten, wie z. B. bei der Ersteinrichtung, wird empfohlen, direkt auf den Originaldaten im Caddepot zu arbeiten (lokaler Modus). Ist das nicht möglich, z. B. weil kein Creo auf dem Server installiert ist, empfehlen wir, die Synchronisation zu pausieren.

Synchronisation pausieren

Wählen Sie in den Einstellungen (Zahnradsymbol) *Synchronisation pausieren*.



Änderungen speichern

Kopieren Sie die Dateien, in denen Sie Änderungen vorgenommen haben, und speichern Sie diese im Caddepot des Servers.

Aktivieren Sie die Synchronisation in den Einstellungen in GENIUS TOOLS Starter.

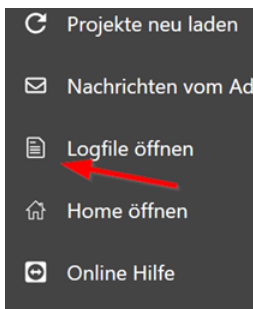
4.3 Testen und Fehler beheben

Dieser Abschnitt beschreibt das Testen einer neuen Arbeitsumgebung und typische Probleme.

Starten Sie in einer neuen Arbeitsumgebung zunächst alle konfigurierten Projekte. Es sollte mit dem Projekt begonnen werden, mit dem die meisten Anwender arbeiten und das die meisten Anpassungen und Zusatzapplikationen beinhaltet.

Wenn Fehler auftreten, finden Sie weitere Informationen in den Log-Dateien. Diese befinden sich im HOME-Verzeichnis des Benutzers.

Alternativ können Sie das Log direkt über die Seitenleiste aufrufen.



Folgende typische Probleme können auftreten.

Projekt wird nicht angezeigt

- Die Lizenz ist nicht gültig. Überprüfen Sie den Lizenzmodus.
- Die Creo-Version des Projektes befindet sich nicht auf dem Anwendungsrechner. Analysieren Sie die Logdatei.

Projekt startet kein Creo

In der ursprünglichen Startup TOOLS Umgebung wurde nicht konsequent mit Umgebungsvariablen gearbeitet. Ordnerangaben wurden absolut in Batchdateien verwendet. Diese Ordnerangaben sind in der lokalen Arbeitsumgebung nicht verfügbar.

Bisher gab es z. B. die Variable `STOOLS_CFG_LW`, die für den Netzlaufwerksbuchstaben stand. Die Variable wird weiter unterstützt, zeigt aber auf `<cadpool>\<arbeitsumgebungsname>`. In Zukunft sollte mit `GTS_ROOT_DIR` gearbeitet werden. Wurde der Netzlaufwerksbuchstabe direkt verwendet, kann dies in der neuen Umgebung nicht funktionieren.

Hinweis: Entfernen Sie das bisherige Netzlaufwerk der Startup TOOLS in der Testumgebung. Sonst werden fehlerhafte Einträge nicht gefunden, da das Projekt scheinbar funktioniert.

Analysieren Sie die Logdatei.

Ersetzen Sie alle absoluten Ordnerangaben durch GENIUS TOOLS Starter-Variablen.

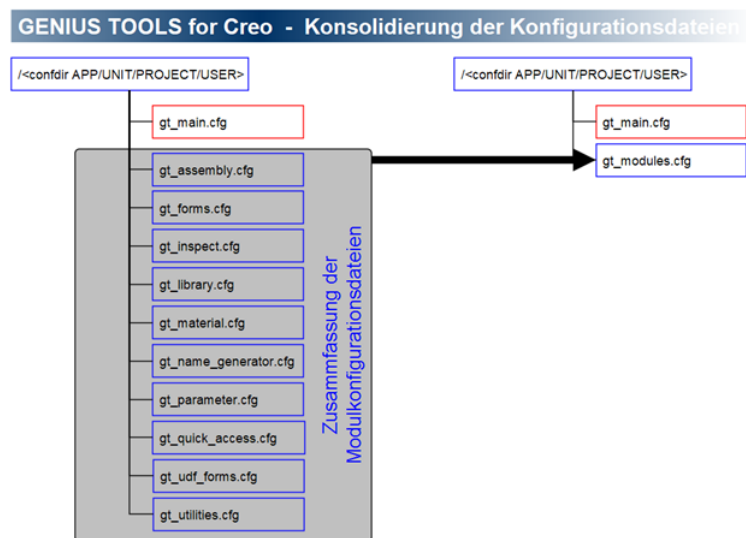
Creo verhält sich anders als erwartet

Dieses Verhalten ist meist auf Umgebungsvariablen in Einträgen in der *config.pro* oder *protk.dat* zurückzuführen. Beginnen Sie mit der Überprüfung der Einträge innerhalb der Creo Parametric-Sitzung.

4.4 Konfigurationsdateien

Das Release 6.0 der Startup TOOLS bringt Änderungen in der Ablage der Konfigurationseinträge für GENIUS TOOLS for Creo mit sich.

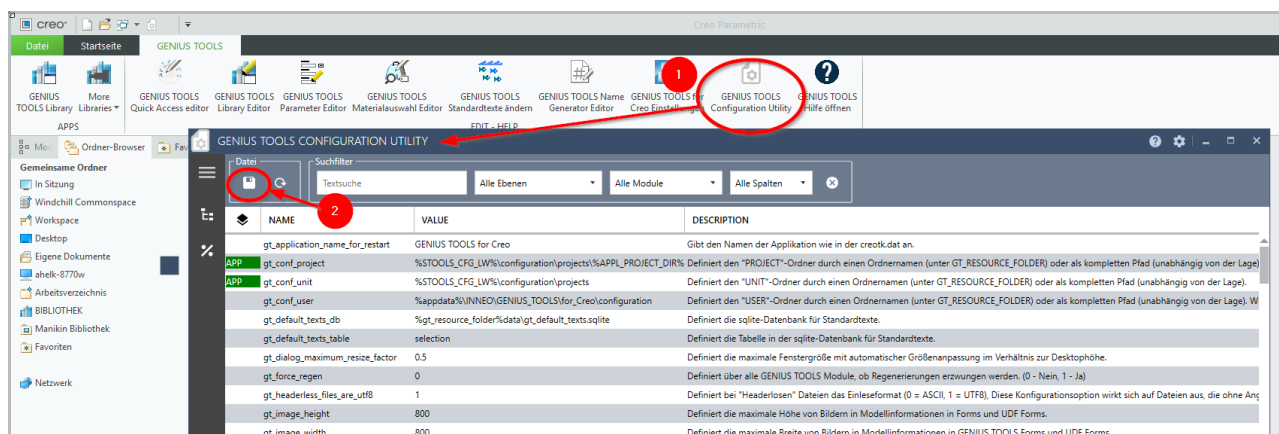
Konfigurationseinträge müssen nun nicht mehr in Textdateien manuell vorgenommen werden. Das neue Programm GENIUS TOOLS Configuration Utility ermöglicht nicht nur das Nachvollziehen der aktuellen Konfiguration, es kann auch alle Einträge bearbeiten und an die richtigen Orte speichern. In diesem Zuge findet eine Konsolidierung der Konfigurationsdateien statt.



In der Datei *gt_modules.cfg* befinden sich nur noch vom Standard abweichende Einträge.

Ein besonderes Highlight ist die Möglichkeit, Wertevarianten als Kommentare abzulegen und in der grafischen Oberfläche zu nutzen. Für Administratoren ist es dadurch möglich, sehr schnell verschiedene Konfigurationsvarianten zu überprüfen, ohne manuell die verschiedenen Einstellungen eingeben zu müssen.

Für die erste Umstellung ist das Programm GENIUS TOOLS Configuration Utility aus Creo heraus aufzurufen (1) und die Konfiguration einmal zu speichern (2).



Dadurch werden alle geänderten Konfigurationseinträge in die neue Datei *gt_modules.cfg* übernommen.

Die alten Dateien werden nicht gelöscht, sondern in einer ZIP-Datei im gleichen Ordner abgelegt.

Die bisherigen Kommentarzeilen werden nicht in die neuen Konfigurationsdateien übernommen. Es besteht eine neue Möglichkeit, Kommentare über Configuration Utility einzutragen. Informationen dazu finden Sie in der Hilfe der GENIUS TOOLS for Creo im Abschnitt zu Configuration Utility.

5 Copyrightinweise

Copyright 2020 durch:

INNEO Solutions GmbH

Rindelbacher Str. 42

D-73479 Ellwangen

Deutschland

Diese Dokumentation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten.

Sie darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung eines autorisierten INNEO Solutions Repräsentanten weder ganz noch teilweise kopiert, fotokopiert, reproduziert, übersetzt, vorgetragen oder in elektronische oder maschinenlesbare Form konvertiert werden.

Die unberechtigte Verwendung kann Schadensersatzforderungen zur Folge haben oder zu strafrechtlicher Verfolgung führen. INNEO Solutions haftet nicht für eventuell fehlerhafte Angaben und daraus resultierenden Folgen.

Hinweis zu eingetragenen Warenzeichen:

Die in dieser Dokumentation genannten Software-, Hardware- und Handelsnamen sind in der Mehrzahl auch eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Hersteller.

Eingetragene Warenzeichen und Markeneintragungen der INNEO Solutions GmbH:

GENIUS TOOLS, Startup TOOLS, INNEO